

Blogartikel schreiben. So geht's.



Was zeichnet einen sipgate Blogartikel aus?

☆ Einzigartigkeit

sipgate ist einzigartig. Und so soll auch der Content sein. Nur wir können diesen Artikel schreiben, denn er beinhaltet die einzigartige Perspektive aus dem Inneren von sipgate heraus auf das Thema.

☆ Relevanz

Wir stellen neue Produkte, neue Perspektiven, neue Positionen, neue Insights, neue Denkweisen vor. Alle vereint in dem Gedanken, moderne Telekommunikation zu schaffen.

☆ Authentizität

Wir schreiben direkt aus der Herzkammer von sipgate. Näher dran geht nicht. Deshalb finden sich immer auch Thesen oder Zitate von sipgate Expert:innen oder Kund:innen. Wir vermitteln wichtige Inhalte und wollen nicht verkaufen. Offen, ehrlich und direkt.

☆ Content vor Clickrate, Inhalt vor SEO

Wir wollen unsere Leser:innen mit dem Blog ehrlich begeistern und inspirieren. Deshalb vermeiden wir irreführende oder reißerische Headlines und Abbildungen.

☆ Klarheit

In der Headline steht der Kundenwert. Im Einleser verweisen wir auf die sipgate Haltung oder neu geschaffene Möglichkeiten zu dem Thema. Der Artikel selbst hat nur einen thematischen Schwerpunkt Die Bildsprache unterstützt den Content.

☆ No Hardselling

Wir erzählen positive Geschichten aus der sipgate Welt und über unsere Produkte. Aber wir sind weder Marktschreier, noch verunglimpfen wir unsere Konkurrenten.

☆ So lang und fachlich wie nötig

Das Thema bestimmt die Länge und Fachlichkeit des Artikels. Da wir vielseitig berichten, kann sich das durchaus unterscheiden. Der Mix macht's.

☆ Diversity

Unsere Sprache ist generell respektvoll. Wir nutzen genderneutrale Begrifflichkeiten wie zum Beispiel „Studierende“. In allen anderen Fällen entscheidest du, ob du gendern möchtest (z. B. "Kund:innen").

☆ Say hello to the you

Wir helfen, die technische Welt der Telekommunikation zu verstehen und die Vorteile für den Einzelnen auf verständliche Art vorzustellen. Wir sind dabei wie gute Bekannte für die Leser:innen. Nicht anbiedernd, aber respekt-, vertrauensvoll und nahbar. Wir wollen uns deshalb duzen.

Allgemeine Empfehlungen

1 Vermeide sehr lange Sätze!

Schachtelsätze mit vielen Kommata erschweren das Verständnis – und damit die Lust am Weiterlesen. 14 bis 20 Wörter sind ideal, gern auch kürzer. Ein ausgewogener Mix aus kürzeren und längeren Sätzen freut das Auge.

- ✓ Oft hilfreich: Aus einem Satzungefüß ein einfach zwei Sätze bilden!

4 Formuliere möglichst aktiv!

Genau wie Substantivierungen sind passive Formulierungen schwer zu verstehen – und unpersönlich.

- × Der Grundstein von sipgate wurde 1998 von Tim Mois und Thilo Salmon gelegt.
- ✓ Tim Mois und Thilo Salmon legten 1998 den Grundstein von sipgate.

7 Benutze direkte & bildhafte Sprache!

Je emotionaler und bildhafter ein Wort ist, desto besser bleibt es hängen. Vermeide dabei Hilfsverben (müssen, können, sollen) – dadurch rückt das eigentlich wichtige Verb zu weit nach hinten. Mach deine Texte bunt und lebendig!

- × Bei Bedarf können wir dir unsere Tarifbroschüre schicken.
- ✓ Gerne schicken wir dir unsere neue Tarifbroschüre.

2 Jag Wortmonster!

Genau wie zu lange Sätze mag das menschliche Gehirn keine zu langen Wörter. Bei mehr als fünf Silben läuft es schon auf Hochtouren. Es gibt ein gutes Hilfsmittel:

- × Telekommunikationsanbieter
- ✓ Anbieter von Telekommunikation

5 Schreib positiv!

Nicht nur positiv denken, auch positiv schreiben ist wichtig. Wenn wir bestimmte Signalwörter lesen, assoziieren wir Negatives damit – auch wenn ein „kein“ oder „nicht“ davor steht.

- × sipgate stellt keine Sicherheitslücken in Telefonieverfahren für Kunden fest.
- ✓ sipgate bietet sichere Telefonie für Kunden.

8 Sei so konkret wie möglich!

Wenn man ständig mit einem Thema zu tun hat, ist man manchmal betriebsblind beim Schreiben – und wird ungenau. Es gilt: Frag dich dabei immer, welche Person du gerade konkret ansprichst!

- × Wir laden euch erneut zur Nacht der Museen ein.
- ✓ Wir laden euch zur fünften Nacht der Museen ein.

3 Verbanne Bürokratendeutsch!

Substantivierungen haben sich in deinem Wortschatz eingeschlichen und halten deine Leser:innen auf Abstand. Hauptwörter, die zum Beispiel auf -ung, -heit, -keit, -ion oder -ismus enden, sind abstrakt und für unser bildhaft arbeitendes Gehirn schwer zu greifen.

- × Wir bieten dir eine Preisreduzierung auf unser neues Produkt an.
- ✓ Bei unserem neuen Produkt reduzieren wir den Preis für dich.

6 Werde persönlich!

Pronomen wie du und Ihr machen deinen Text viel persönlicher – besonders, wenn du die Leser:innen von etwas überzeugen oder zu etwas animieren willst.

- × Unsere Kund:innen sollten sich mit dem Thema eSIM beschäftigen.
- ✓ Ihr solltet euch mit dem Thema eSIM beschäftigen.